

Ein Ozeandampfer, ein Findelkind und die Erfindung des Jazz

Chawwerusch Theater bringt neue Produktion „Novecento“ auf die Bühne

Leinen los für die Chawwerusch-Produktion „Novecento – Die Legende vom Ozeanpianisten“. Im Jahr 1900 findet ein Matrose auf einem Klavier im Ballsaal des Luxusdampfers „Virginian“ ein Baby, das er „Novecento“ nennt. Das Kind wächst an Bord auf und wird zum gefeierten Jazz-Pianisten der Schiffsband. Diesen Stoff von Alessandro Baricco (Deutsch von Karin Krieger) bringen die Schauspieler und Musiker Ben Hergl und Wolfgang Mayer unter der Regie von Rosa Tritschler als Musiktheater auf die Bühne.

Das Leben beginnt für den kleinen Novecento – ausgesetzt in einem Pappkarton – nicht besonders vielversprechend. Doch sehr früh klimpert er auf dem Bord-Klavier und entwickelt sich zum genialen Musiker und Pianisten der Schiffskapelle. Im Januar 1927, in den verheißungsvollen 20er Jahren, in denen der Jazz geboren wurde, beginnt der Flötist Tim Tooney sein Engagement als Bordmusiker auf der Virginian. Novecento begegnet ihm zum ersten Mal in einer Sturmnacht, in der alle um das Schiff und ihr Leben bangen. Da tänzelt Novecento über die Schiffsplanken, „als schlendere er über die Strandpromenade von Nizza“, und seine Finger gleiten über die Tastatur, als streichelten sie über ein kaum bewegtes Meer. Die beiden Musiker werden Freunde und Weggefährten.

Fortan beobachtet Tooney voller Staunen das virtuose Klavierspiel Novecentos. Als hätte er vier Hände, spielt er eine Musik, in der „alle Melodien der Welt“ auf einmal enthalten sind. Mit Gespür nimmt der Ozeanpianist die Erzählungen, Gerüche und Blicke der Reisenden auf und setzt sie in Musik um. So scheint er die Welt da draußen bis ins Detail zu kennen, obwohl er nie einen Fuß aufs Festland gesetzt hat. Er wird dieses Schiff, auf dem er geboren wurde, Zeit seines Lebens nicht verlassen. Die Virginian, das Klavier und die Route zwischen Europa und Amerika werden für Novecento zum Schicksal.

Wolfgang Mayer arrangierte seine eigens für das Stück komponierten Melodien und Jazzpassagen mit Ragtime und Walzer aus dem 20. Jahrhundert. So werden Klangräume geschaffen, die das Publikum in einen gischtig-salzigen Sturm, zu verträumten Tanzteenachmittagen oder in üppig-dekadente 1.Klasse-Schiffs-Dinners versetzen. Spannend wird es, wenn der Ragtime-Pianist und selbst ernannte „Erfinder des Jazz“ Jelly Roll Morton an Bord kommt und Novecento zu einem Klavierduell auffordert.

Novecento – Presseinformation

Seite 2/2

„Novecento“ ist die Geschichte einer Freundschaft in stürmischen Zeiten und gleichzeitig eine Zeitreise in die zwanziger Jahre. Die Musik und das Zeitgefühl dieser Ära werden lebendig – empfohlen für ein Publikum ab 14 Jahre.

Info:

Alle Infos und Aufführungstermine unter www.chawwerusch.de

„Novecento“ wurde gefördert von der Sparkasse Südpfalz, der Lotto Stiftung Rheinland-Pfalz, dem Bezirksverband Pfalz und dem Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration Rheinland-Pfalz und vom Lions Club Landau.

Chawwerusch ist das professionelle Theaterkollektiv der Südpfalz mit eigener Spielstätte, das Geschichte und Geschichten erlebbar macht. Die meist selbst entwickelten Stücke eignen sich für unterschiedliche Spielorte. Zudem produziert das Chawwerusch Theater Großprojekte mit Amateuren auf hohem künstlerischem Niveau.

Die Expedition Chawwerusch ist die junge Sparte des Theaters. Neben den Produktionen für Jugendliche und junge Erwachsene hat sie ein breites theaterpädagogisches Angebot.